

Burgenland – Beispiel innovativer Praxis

Classroom Walkthrough – ein Musterbrecher

Der Schlüssel zum Lernen und Entwickeln der SchülerInnen ist das Lernen und Weiterentwickeln der Erwachsenen, die sie begleiten!

Forschungsergebnisse zeigen, dass die Qualität der Unterrichtsleistung steigt, wenn SchulleiterInnen mehr Zeit in den Klassen verbringen, gezielt beobachten und mit LehrerInnen über den Unterricht sprechen. Beim „Walk-Through“ bzw. „Learning Walk“ handelt es sich um kurze, sich wiederholende, unangekündigte und fokussierte Unterrichtsbesuche mit zeitweiligen Phasen der Reflexion über bzw. der dialogischen Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgeschehen. Dies fördert auch den Dialog unter LehrerInnen, man spricht über Unterricht. „The only way you are going to effect higher student achievement is through the teacher and his or her actions in the classroom“ (Downey, 2004, S.7).

Ich beschäftige mich bereits ein Jahr mit Konzepten des Walk-Throughs und erprobe Varianten davon an meiner Schule. Dabei orientiere ich mich an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, denn mein hohes Ziel ist, letztendlich durch mein Wirken im Schulalltag positiv auf die Leistungen der SchülerInnen indirekt Einfluss nehmen zu können. Kernpunkt dieses Leadership for Learning-Prozesses ist die Professionalisierung: ich wachse darin ebenso wie meine LehrerInnen.

Kontakt:

HD Johanna Schwarz, MA

HS-NMS Mattersburg

johanna.schwarz@bildungsserver.com